

Lehrveranstaltung:

Internes Rechnungswesen-  
Kostenrechnung

-

Sommersemester 2010

## 3.7 Ablauf der Kostenstellenrechnung

### 3.7.4 Bildung von Kalkulationssätzen

- Grundlage für die Verrechnung der Gemeinkosten auf die Kostenträger.
- Es wird also damit eine Verbindung zwischen Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung hergestellt.

## 3.7 Ablauf der Kostenstellenrechnung

- Die verursachungsgerechten Verrechnung erfordert die Identifizierung von Bezugsgrößen, die in eine Beziehung zu den zu verrechnenden Gemeinkosten stehen.

**Ein Kalkulationssatz drückt das Verhältnis von Gemeinkosten und Zuschlagsgrundlage aus**

## 3.7 Ablauf der Kostenstellenrechnung

Die Verrechnung der Gemeinkosten auf die Kostenträger erfolgt überwiegend auf Basis prozentualer Zuschlagssätze.

$$\text{Zuschlagssatz} = \frac{\text{Gemeinkosten einer Endkostenstelle}}{\text{Zuschlagsgrundlage}}$$

## 3.7 Ablauf der Kostenstellenrechnung

- In der Realität werden Zuschlagssätze mit Hilfe von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit aufgestellt.
- Diese Zuschlagssätze werden als **Normalgemeinkostenzuschlagssätze** bezeichnet.

## 3.7 Ablauf der Kostenstellenrechnung

Diese weichen oftmals von den Ist-Gemeinkosten ab. Es entstehen dann:

- **Unterdeckungen:** Normal-Gemeinkosten  $<$  Ist – GK

Es wurden mit den Normal-Gemeinkostenzuschlagssätzen weniger Gemeinkosten verrechnet, als tatsächlich angefallen sind.

- **Überdeckung:** Normal-Gemeinkosten  $>$  Ist-Gemeinkosten

Es wurden mehr Gemeinkosten verrechnet, als tatsächlich angefallen sind.

## 3.7 Ablauf der Kostenstellenrechnung

### Ermittlung der Über bzw. Unterdeckung:

1. Berechnung der Ist-Zuschlagssätze auf die Basis der Istkosten
2. Berechnung der Normal-Gemeinkosten auf Basis der Ist-Einzelkosten

# 3.7 Ablauf der Kostenstellenrechnung

	Ist – Kosten in €	Zuschlagssatz		Normalkosten in €	Unter- deckung	Über- deckung
		Ist	Normal			
<b>Mat - EK</b>	120.000			120.000		
<b>Mat - GK</b>	13.200	11%	10%	12.000	1.200	
<b>Fert - EK</b>	80.000			80.000		
<b>Fert - GK</b>	62.400	78%	90%	72.000		9.600
<b>HK</b>	275.600			284.000		
<b>V &amp; V GK</b>	96.460	35%	30%	85.200	11.260	
<b>SK</b>	372.060			369.200	2.860	

## **4. Kostenträgerrechnung**

**„ Wofür sind die Kosten angefallen ?“**

## 4. Was sind Kostenträger ?

- Als Kostenträger werden die Leistungen eines Betriebes bezeichnet, also die erstellten Güter und / oder Dienstleistungen.

Man unterscheidet hierbei in:

- **Kostenträgerstückrechnung:** Ermittlung der Selbstkosten der Kostenträger pro Einheit.
- **Kostenträgerzeitrechnung:** Ermittlung des Erfolgs von Kostenträgern in einer Periode.

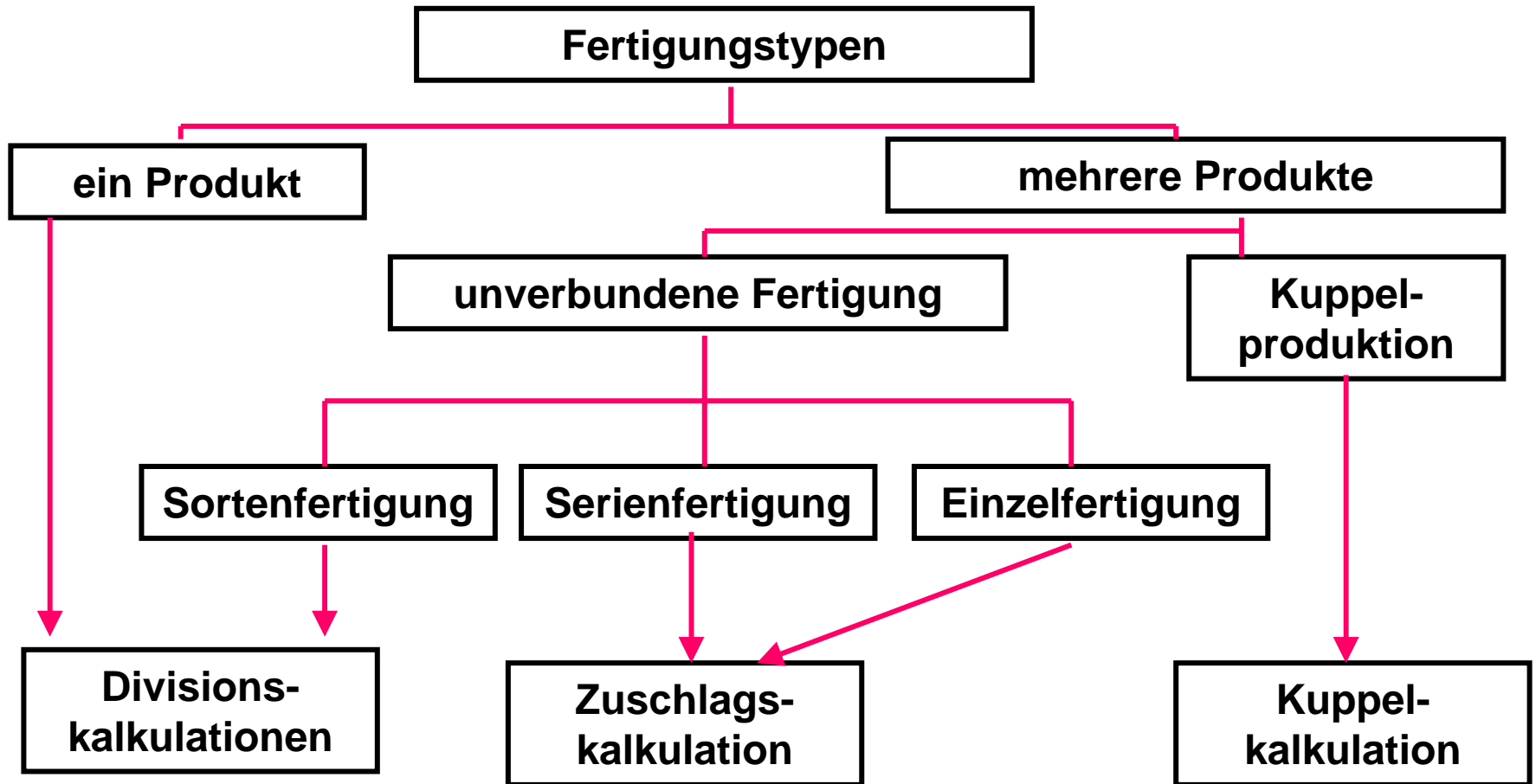
## 4.1 Kostenträgerstückrechnung

- Kostenträgerstückrechnung wird auch als Kalkulation bezeichnet
- Verteilung der angefallenen Kosten auf die Kostenträger
  - Hierbei werden die Herstellkosten (HK), sowie die Selbstkosten (SK) der Kostenträger ermittelt.
  - Die Selbstkosten sind die Grundlage für Preis- und Kostenentscheidungen.

# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

## Kalkulationsverfahren

- Divisionskalkulation
- Zuschlagskalkulation
- Kuppelkalkulation



# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

- **Divisionskalkulationen**
  - Ermittlung der HK bzw. SK eines Produkts mittels Division der gesamten Kosten durch eine Schlüsselgröße.
  - keine Unterscheidung von Einzel- und Gemeinkosten

# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

- **Reine Divisionskalkulation**
  - Einproduktunternehmen mit Massenfertigung
  
- **Einstufige Divisionskalkulation**
  - **homogene** Erzeugnisart
  - produzierte Einheiten werden **sofort** abgesetzt (Strom, Wasser, etc.)

## 4.1 Kostenträgerstückrechnung

$$\text{Selbstkosten je LE: } \mathbf{k} = \frac{\text{gesamte Kosten } \mathbf{K}}{\text{produzierte = abgesetzte Menge } \mathbf{x}}$$



# Übungsaufgabe

## Aufgabensammlung

### Aufgabe 3

### Divisionskalkulation

# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

- **Zweistufige Divisionskalkulation**
  - Produzierte Menge entspricht nicht der abgesetzten Menge (Lagerbildung)
  - Berücksichtigung von Lagerbestandsveränderungen von fertigen Erzeugnissen.
  - Zur Berechnung der Stückkosten wird zwischen HK sowie Vw- & V-GK unterschieden.

# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

$$k = \frac{\text{Herstellkosten}}{\text{produzierte Menge}} + \frac{\text{Vw- \& V-GK}}{\text{abgesetzte Menge}}$$

# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

## Beispiel:

Produzierte Plastikeimer	200.000 Stk
Abgesetzte Menge	150.000 Stk
HK	50.000 €
Vw- & V-GK	15.000 €

$$k = \frac{50.000 \text{ €}}{200.000 \text{ Stück}} + \frac{15.000 \text{ €}}{150.000 \text{ Stück}}$$

$$k = 0,35 \text{ € pro Stück (HK} = 0,25 \text{ € pro Stück)}$$

# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

- **Mehrstufige Divisionskalkulation**

- homogenes Erzeugnis
- mehrere Produktionsstufen
- Ermittlung der Kosten für jede Produktionsstufe
- SK eines Produktes ergeben sich als Summe aus den HK der einzelnen Stufen und deren Vw- & V-Kosten.

# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

- **Zusammenfassung Divisionskalkulation:**
  - Bei der einstufigen DK muss die Produktion dem Absatz entsprechen
  - Bei der zweistufigen DK kann ein Zwischenlager für fertige Erzeugnisse berücksichtigt werden.
  - Bei der mehrstufigen Divisionskalkulation können alle Zwischenlager berücksichtigt werden.



# Übungsaufgabe

## Aufgabensammlung

### Aufgabe 4

### Mehrstufige Divisionskalkulation